

Unge­laublich, aber wahr. Austro-Pop-Urgestein Boris Bukowski wird heute 75.

Mit 15 Jahren saß er das erste Mal an der Budel, am Schlagzeug also – „Hill Wagner“ hieß die flotte Tanzcombo. Mit Gruppen wie „Music Machine“ und „Magic 69“ – später nur „Magic“ – wirbelte er später, inzwischen zum Glück Sänger, von der Oststeiermark aus den Austro-Pop auf. Dr. Boris Bukowski – Jus-Studium als Plan B – tanzte den „Fandango“, schrieb mit dem „Fritze mit der Spritze“ und „Kokain“ irre Gänsehauthadern, trug als Solokünstler die Liebe wie einen Mantel, war hart und weich zugleich – und heute, am 5. Februar, wird dieser ewig junge Rock-Spitzbub mit der rauhen Stimme und dem sanften Charisma un­ge­laubliche 75 Jahre alt.

Gibt's doch nicht! „Of-fenbar doch“, lacht Bukowski und erzählt, dass er sich mit Stand-up-Paddling fit hält. Das passt, denn ein Steher war er immer, hat alle Höhen und Tiefen dieses Geschäftes erlebt, war nie ganz weg und mit seinem letzten Album „Gibt's ein Leben vor dem Tod?“ (2017) wieder voll da. Ans Gestern denkt der in Stammersdorf wohnhafte Steirer nicht oft, nur so viel: „Es war schon sehr kühn und naiv damals, von Fürstenfeld aus die Pop-Welt erobern zu wollen.“ Das Morgen liegt klar vor ihm. „Weitermachen, mich wieder auf die Bühne freuen.“ Zum Songschreiben ist er im Corona-jahr nicht wirklich gekommen. „Ich war der Homeschooling-Oberlehrer des 13 Jahre alten Sohnes meiner Frau. Das war ziemlich fordernd.“ Seit zweieinhalb Jahren ist BB verheiratet, der Altersunterschied zu seiner Frau beträgt immerhin 37 Jahre. „Es ist ein Geschenk, dass das so wunderbar funktioniert.“ 75 Jahre Boris Bukowski, davon 60 Jahre auf der Bühne. Magic, fürwahr! **Bernd Melichar**

Livetermine: Zahlreiche Konzerte geplant, falls Corona es zulässt. Alle Infos unter www.bukowski.at

Dieser
Typ ist
magisch



Boris Bukowski, seit 60 Jahren auf der Bühne

PETER KORRAK